

Bromelain-POS®

Bei akuten Schwellungen

Bromelain-POS® reduziert Schwellungen und Schmerz

› Im Durchschnitt wurde ein Rückgang der **Schwellung um 43%** festgestellt.¹

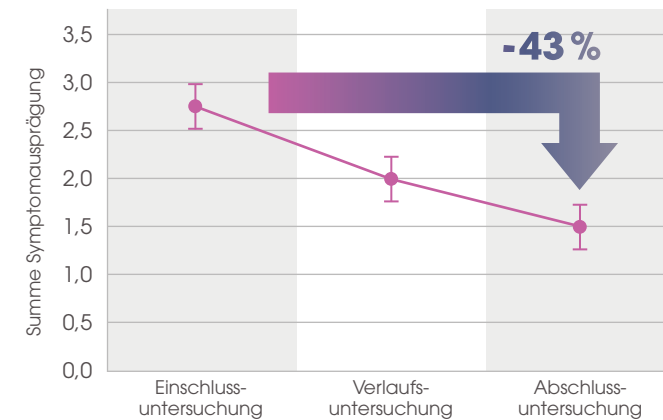


Abb. 1: Therapieergebnis beim Symptom Schwellung, Ausprägung bewertet von 0 bis 4.

› Im Durchschnitt wurde eine Reduktion des **Schmerzes um 47%** festgestellt.¹

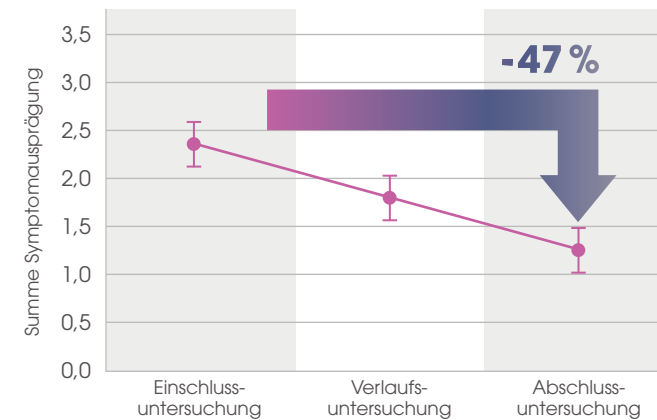


Abb. 2: Therapieergebnis beim Symptom Schmerz, Ausprägung bewertet von 0 bis 4.

Bromelain-POS®

- › **Reduziert** Schwellungen²
- › **Lindert** schwellungsbedingte Schmerzzustände
- › **Unterstützt** die Heilung postoperativ³

- › Unschlagbares Preis-Leistungs-Verhältnis
- › Nur 1–2 Tabletten täglich
- › Packungsgröße bereits ab 30 Stück

Bromelain-POS® in Arzneimittel-Qualität mit pflanzlichem Wirkstoff

- › Ohne Zusatz von Enzymen tierischen Ursprungs
- › Mit dem pflanzlichen Ananas-Enzym Bromelain
- › Magensaftresistenter Tablettenüberzug sichert eine sehr gute Verträglichkeit

Bromelain-POS®	PZN
Bromelain-POS®, 30 Tabletten	02259995
Bromelain-POS®, 60 Tabletten	02260001



¹ Matschke et al. 2017, Therapeutic Applications and Benefits from Postsurgical Use of the Phytotherapeutic Bromelain in Otorhinolaryngology: A Non-Interventional Study, Otolaryngol (Sunnyvale) 2017, 7:6.

² Press UP et al. 1999, Bromelain-POS® for postoperative treatment following surgical procedures on the eyelids, Der Kassenarzt 39, Volume 44, Page 36-392.

³ Bormann KH et al. 2016, Perioperative Bromelain Therapy after Wisdom Teeth Extraction – A Randomized, PlaceboControlled, Double-Blinded, Three-Armed, Cross-Over Dose-Finding Study, Phytotherapy Research.

⁴ Bei gleicher Diagnose.

Bromelain-POS®, 500 F.I.P.-Einheiten, magensaftresistente Tabletten. **Wirkstoff:** Bromelain. **Zusammensetzung:** 1 magensaftresistente Tablette enthält 56,25–95 mg Bromelain (entspr. 500 F.I.P.-Einheiten); mikrokristalline Cellulose; Copovidon; Maltodextrin (als Stilmittel); Magnesiumstearat (Ph. Eur.) (pflanzlich); hochdisperses Siliciumdioxid; Methacrylsäure-Methylmethacrylat-Copolymer (1:1) mittleres MG 135.000; Methacrylsäure-Ethylacrylat-Copolymer (1:1) mittleres MG 250.000; Talkum; Triethylcitrat. **Anwendungsgebiete:** Begleittherapie bei akuten Schwellungszuständen nach Operationen und Verletzungen, insbes. der Nase und der Nebenhöhlen. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen Inhaltsstoffe oder Ananas. Nicht anwenden bei Patienten mit Blutgerinnungsstörungen sowie bei Patienten, die Antikoagulantien oder Thrombozytenaggregationshemmer erhalten. **Nebenwirkungen:** Erkrankungen des Immunsystems: Häufig: allergische Reaktionen, z.B. Hautausschläge oder asthmaähnliche Beschwerden. Im Falle von allergischen Reaktionen, insbes. asthmaähnlichen Beschwerden, das Produkt sofort absetzen. Erkrankungen des Gastrointestinaltrakts: Gelegentlich: Magenbeschwerden und/oder Durchfall. Untersuchungen: Sehr selten: Blutungszeit verlängert. **Stand:** Juni 2018. **URSAPHARM** Arzneimittel GmbH, Industriestraße 35, 66129 Saarbrücken, www.ursapharm.de



DIE HEILPRAKTIKER-FRAGE

Unter der Lupe – alternativmedizinische Ansätze

Was ist die Gemmotherapie?

DIE ANTWORT

Die Gemmotherapie ist eine alternativmedizinische Therapierichtung, die Elemente der Phytotherapie aufgreift. Sie wurde Mitte des 20. Jahrhunderts von Pol Henry begründet. Der belgische Arzt bezeichnete das Therapiekonzept als Phytoembryotherapie. Der französische Arzt Max Tétou entwickelte das Konzept weiter und prägte den heute gebräuchlichen Begriff Gemmotherapie (lt. gemma = Knospe). Verwendet werden Auszüge aus Knospen, jungen Trieben und teilweise Wurzelspitzen verschiedener, überwiegend in Europa heimischer Bäume und Sträucher. Im Mittelpunkt stehen deren Meristeme. Die teilungsaktiven Gewebe zeichnen sich durch eine hohe Stoffwechselaktivität und eine besondere Zusammensetzung an Inhaltsstoffen aus. Im Vergleich zu ausgereiften Pflanzenteilen enthält das Meristem mehr sekundäre Pflanzenstoffe (z. B. Polyphenole, Flavonoide), Vitamine, Mineralstoffe und Phytohormone. Die Gemmotherapie geht davon aus, dass das komplexe Wirkstoffspektrum regulierende und regenerative Prozesse im Organismus unterstützen kann. Für die Herstellung werden die Knospen kurz vor dem Austrieb geerntet, wenn ihr Gehalt an bioaktiven Inhaltsstoffen am höchsten ist. Das



frische Pflanzenmaterial wird sofort 21 Tage lang in einem Gemisch aus Glycerol, Ethanol und Wasser mazeriert und anschließend filtriert. Aus dem Mazerat wird meist eine zehnprozentige Verdünnung hergestellt. Das Verfahren zur Herstellung von Glycerolmazeraten ist seit 2011 im Europäischen Arzneibuch im Kapitel Homöopathische Zubereitungen beschrieben und damit standardisiert. Die Qualität der Präparate hängt jedoch wesentlich von Faktoren wie Pflanzenart, Erntezeitpunkt und Herstellungsprozess ab.



Britta Fröbling ist PTA, Mitglied im PTA Beirat von DAS PTA MAGAZIN und Heilpraktikerin. Sie beantwortet an dieser Stelle Fragen aus dem Bereich der alternativen Medizin.

Rat der Expertin

Auch wenn die klinische Datenlage bisher begrenzt ist, kann die Gemmotherapie eine Therapieoption sein, wenn Patienten nach einer komplementären Behandlung fragen oder für leichte Beschwerden eine sanfte pflanzliche Alternative wünschen. In-vitro-Untersuchungen zeigen für verschiedene Knospenextrakte unter anderem antioxidative, entzündungshemmende, antimikrobielle und immunmodulierende Eigenschaften. Die bislang verfügbaren klinischen Studien sind jedoch klein und erlauben keine belastbaren Aussagen zur Wirksamkeit bei den meisten Anwendungsgebieten. In Deutschland erhältliche Gemmotherapiepräparate werden als Nahrungsergänzungsmittel vertrieben. Angaben zu den Einsatzgebieten der einzelnen Extrakte lassen sich daher nur über die Hersteller einholen. Einige bieten alternativ Gemmotherapiepräparate an, die mit Mikronährstoffen kombiniert werden, sodass Health Claims aufgebracht werden dürfen.